



Transcribo *Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem*

Thomas Burch

Trier Center for Digital Humanities

www.kompetenzzentrum.uni-trier.de / www.transcribo.org / www.fud.uni-trier.de

Digitale Editionen (Auswahl)

- ▶ **Arthur Schnitzler: Sämtliche Werke. Digitale historisch-kritische Edition**
Bergische Universität Wuppertal, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften Düsseldorf, Cambridge University Library
- ▶ **Die Augsburger Baumeisterbücher: digitale Edition, Kommentar und Präsentation der mittelalterlichen Stadtrechnungen von 1320 bis 1466**
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Universitätsbibliothek Mainz
- ▶ **August Wilhelm Schlegel „Kritische Ausgabe der Vorlesungen“, Bd. IV-VI (Wiener und Bonner Vorlesungen) – Abschluss der kritischen Gesamtausgabe der Vorlesungen**
Universität Tübingen, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- ▶ **Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johannis des Beständigen 1513 bis 1532. Reformation im Kontext frühneuzeitlicher Staatswerdung**
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- ▶ **Digitalisierung und elektronische Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels**
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Universität Marburg
- ▶ **Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923-1932) und Merz-Drucksachen**
Bergische Universität Wuppertal, Kurt Schwitters Archiv, Sprengel Museum Hannover
- ▶ **LexArt. Words for Art: The Rise of Terminology (1600–1750)**
CRISES – Centre de Recherches Interdisciplinaires en Sciences humaines et Sociales de Montpellier
- ▶ **Medienhistorische, methodische und technische Grundlagen der Digitalisierung von Werken historischer Projektionskunst**
Medienwissenschaften Universität Trier
- ▶ **Vernetzte Korrespondenzen. Erforschung und Visualisierung sozialer, räumlicher, zeitlicher und thematischer Netze in Briefcorpora**
Deutsches Literaturarchiv Marbach, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Workflow

Goobi

Kalliope

Visual Library

Metadaten-Erfassung

Transkription

Kollationierung

Kommentierung

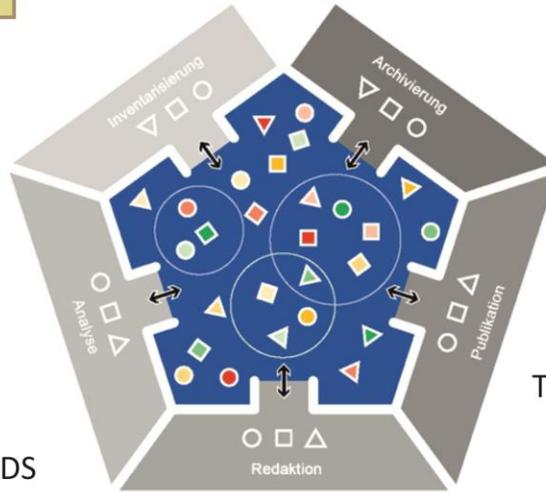
Registererstellung

GeoNames

GND

Redaktion

Online/Print-Publikation



Transkription

- ▶ Bild-Text-Verknüpfung
- ▶ Datenbankschnittstelle
- ▶ XML-basierte Datenkodierung

The screenshot displays the Transcribo software interface, which is used for transcribing and annotating handwritten documents. The main window shows a handwritten document with a grid overlay for text recognition. A central window displays the transcribed text, including the word "Champagner". A settings window is open, showing various options for transcription and annotation, such as "Schriftsystem" (Script system), "Hände" (Hands), "Duktuswechsel" (Stroke change), and "Autoranänderungen" (Automatic changes).

The interface includes a menu bar with "Datei", "Perspektiven", "Fenster", "FuD", and "Hilfe". The main window shows a handwritten document with a grid overlay for text recognition. A central window displays the transcribed text, including the word "Champagner". A settings window is open, showing various options for transcription and annotation, such as "Schriftsystem" (Script system), "Hände" (Hands), "Duktuswechsel" (Stroke change), and "Autoranänderungen" (Automatic changes).

The settings window is titled "Text transkribieren und annotieren" and contains the following sections:

- Transkript-Ebene**: Includes options for "Schriftsystem" (Ist. Kurrent), "Hände" (Arthur 5), "Duktuswechsel" (Duktus 2), and "Schreibgerät" (Bleistift).
- Autoranänderungen**: Includes options for "Einfache Unterstreichung", "Doppelte Unterstreichung", "Mehrfache Unterstreichung", "Intendierte Unterstreichung", "Durchstreichung", "Intendierte Durchstreichung", "Überschreibung", "Nachzeichnung", "Ausradierung", "Abbruch", "Wiederherstellung", "Textsatz (Wörter)", "Nachträgliche Ergänzung (Buchstaben)", "Nachträgliche Ergänzung (diakrit. Zeichen)", "Hsl. Ergänzung masch. Satzzeichen", and "Unvollständiger Änderungsvorgang".
- Schreib-/Materialbesonderheiten**: Includes options for "Indistinkter Graph", "Defizitärer Graph", "Graph zu viel", "Falscher Graph", and "Teilweise fehlender Graph".

Ausgabemöglichkeiten

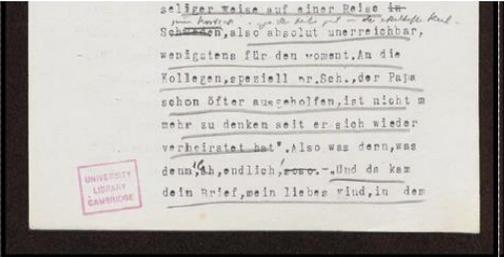
Arthur Schnitzler digital | Alles | Über diese Edition | Zum Portal | Hilfe

Werkauswahl | Synchronopse | Überlieferungsträger | Textentwicklung | Stoffentwicklung | Lesefassung

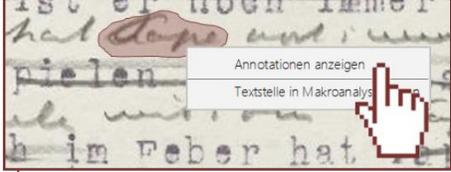
Obersicht | Überlieferungsträger | Fräulein Else | A141,3 | Typoskript-Fassung, S. 16

Fräulein Else > A141,3 > Typoskript-Fassung, S. 16

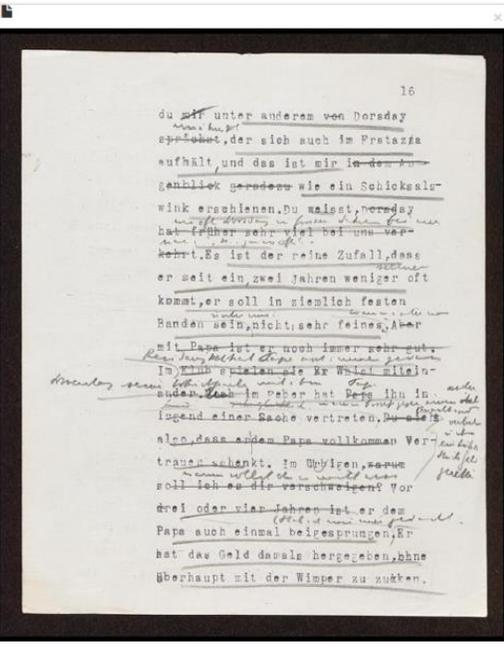
Datum (von) 1922-12-14 | Datum (bis) 1923-04-13 | Provenienz Cambridge University Library | Hauptbearbeiter Vivien Friedrich | Zweitbearbeiter Kristina Fink | Vollständige Metadaten | Textentwicklung



13 seliger Weise auf einer Reise in
14 Schweden zum Nordcap" - ja der hat's gut - der ekell
absolut unerreichbar
15 wenigstens für den Moment. An die
16 Kollegen, speziell Mr. Sch., der Papa
17 schon öfter ausgeholfen, ist nicht m
18 mehr zu denken seit er sich wieder
19 verheiratet hat". Also was denn, was
20 denn, "aAh, endlich", eoso. - "Und da kam
21 dein Brief, mein liebes Kind, in dem



Annotationen anzeigen
Textstelle in Makroanalyse



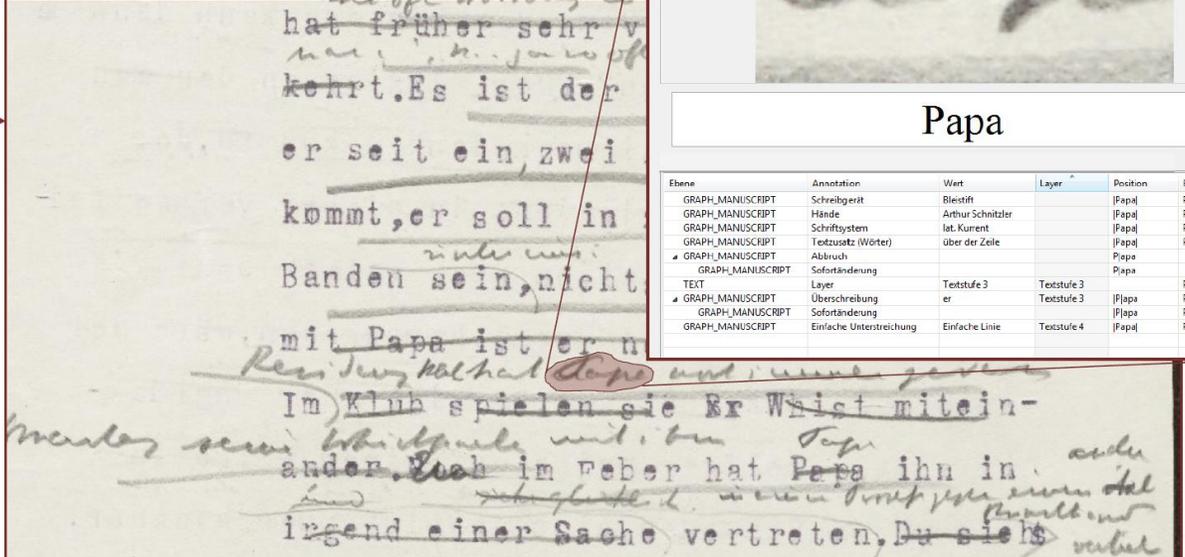
16

1 du mir unter anderem von Dorsday
2 spricht erwähnt, der sich auch im Frata
3 aufhält, und das ist mir in dem Au-
4 genblick geradezu wie ein Schicksals-
5 wink erschienen. Du weisst, Dorsday
6 hat früher sehr viel bei uns ver-
7 kehrt, wie oft Dorsday in früheren Jahren ab-
8 garsso oft? - Es ist der reine Zufall, dass
9 er seit ein, zwei Jahren weniger oft seltr
10 kommt, er soll in ziemlich festen
11 Banden sein, unteruns nichts sehr feines,
12 unteruns Aber
13 mit Papa ist er noch immer sehr gut.
14 Im Residenzklub spielen sie Er Whist mit
15 ander- hat er Papa noch immer jeden Donnerstag se
16 ihm Nochn im Feber hat Papa ihn i
17 irgend einer Sache sehr glücklich vertreten
18 Prozeß gegen einen andern Hal-Kunsthändler vertreter
19 hübsches Stück Geld gerettet. Du siehst
20 also, dass er dem Papa vollkommen Ver-
21 trauen schenkt. Im übrigen, warum
22 soll ich es dir verschweigen warum sollst du
23 wissen? Vor
24 drei oder vier Jahren ist er dem
25 Papa auch einmal beigesprungen. (Hab ich mir übergedacht.
26 Er
27 hat das Geld damals hergegeben, ohne
28 überhaupt mit der Wimper zu zucken.



Papa

Ebene	Annotation	Wert	Layer	Position	Bereich
GRAPH_MANUSCRIPT	Schreibgerät	Bleistift		[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Hände	Arthur Schnitzler		[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Schriftsystem	lat. Kurrent		[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Textzusatz (Wörter)	über der Zeile		[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Abbruch			[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Sofortänderung			[Papa]	Papa
TEXT	Layer	Textstufe 3	Textstufe 3	[Papa]	Papa
GRAPH_MANUSCRIPT	Überschreibung	er	Textstufe 3	[Papa]	P
GRAPH_MANUSCRIPT	Sofortänderung			[Papa]	P
GRAPH_MANUSCRIPT	Einfache Unterstreichung	Einfache Linie	Textstufe 4	[Papa]	Papa



hat früher sehr v
kehrt. Es ist der
er seit ein, zwei
kommt, er soll in
Banden sein, nicht
mit Papa ist er n
Residenzklub hat
Im Klub spielen sie Er Whist mitein-
ander. Auch im Feber hat Papa ihn in
irgend einer Sache vertreten. Du siehst
also, dass er dem Papa vollkommen Ver-
trauen schenkt. Im übrigen, warum
soll ich es dir verschweigen warum sollst du
wissen? Vor
drei oder vier Jahren ist er dem
Papa auch einmal beigesprungen. (Hab ich mir übergedacht.
Er
hat das Geld damals hergegeben, ohne
überhaupt mit der Wimper zu zucken.

Vernetzungsmöglichkeiten

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

Köln. Den 25^{ten} Septemb 1807

Herzlich geliebter Bruder, schon wartete ich mit großer Ungeduld und Unruhe auf einen Brief von Dir, als ich Deinen letzten erhielt, der mir so reichhaltige Nachricht von allem giebt. Ich habe Dir freilich nicht so viel zu melden, denn meine Lebensart ist sehr einfach und einsam. Doch will ich treulich alles berichten, was ich in Erfahrung gebracht. – **Mein indisches Werk** ist endlich fertig, der prosaische Theilnehmlich ganz; zu den schon gemachten poetischen Stücken denke ich noch einige hinzuzufügen. Es erscheint bei **Mohr in Frankfurt**. Dann geht es unverzüglich an die Redaction **des Mittelalters** und an **Karl V**. Ich habe auch schon angefangen zum Behuf des letzten **Luthers Schriften** in den Nachmittagsstunden zu lesen. Ich werde ihn bloß von der politischen Seite nehmen. Sein Deutsch ist wohl kraftvoll aber doch nicht so schön als ich sonst dachte – wenigstens leidet es gar keinen Vergleich gegen die klare Tiefe **des Tauler**. Wenn Du **Voß** zum Mitarbeiter am **Shakespeare** nähmst, so glaube ich erzeigst Du ihm fast mehr Ehre als er noch verdient. Denkst Du auf eine Rückkehr nach Deutschland so würdest Du auch Zeit genug haben, ihn allein fortzusetzen. Sonst bin ich freilich sehr damit zufrieden, wenn Du eignen Arbeiten oder was ich fast als dasselbe ansehe Bearbeitungen des Altdeutschen allmählig den Vorzug vor Uebersetzungen giebst.

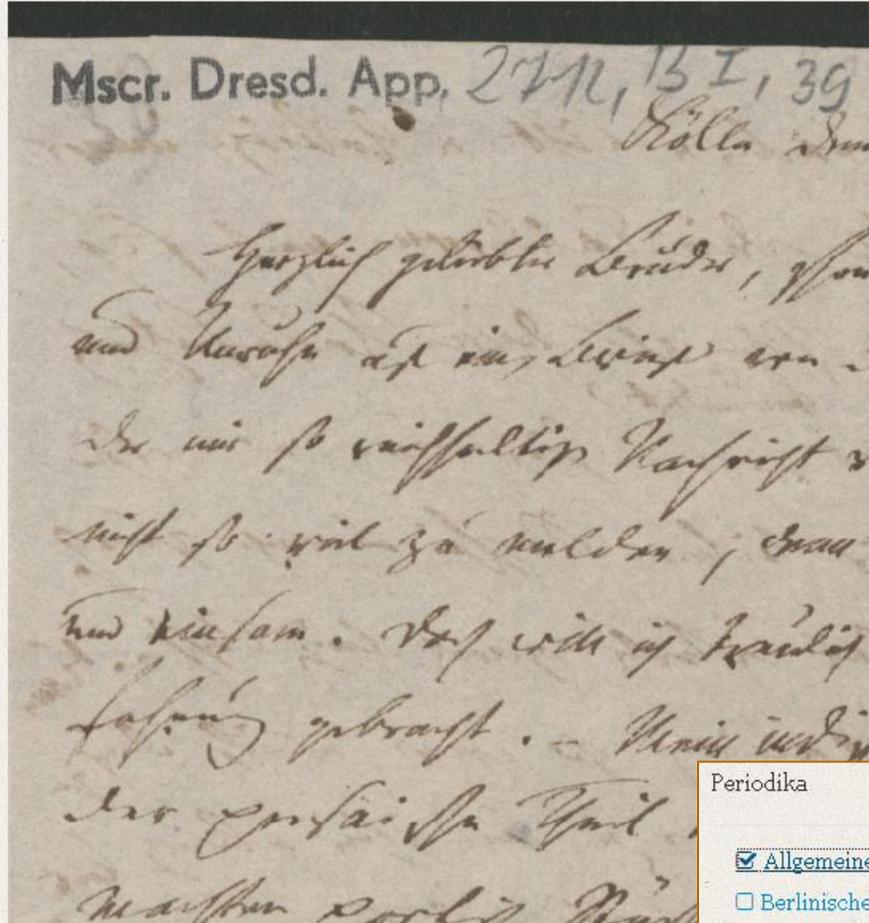
Goethe, Johann Wolfgang von:
Zur Farbenlehre

Müllern will man noch vertheidigen. Einen Ruf ins Württembergische hat er bis jetzt nicht angenommen. Von **Goethe** werden aber Platteiten über Platteiten erzählt; er schreibt übrigens **über Farben und Licht** und **Gebirge** immer fort und führt allstets **Deinen Calderone** mit sich, welchen selbst er eben so sehr als Deine Uebersetzung unbedingt und vergötternd bewundert. – Hier wäre ich eher der Meinung, Du solltest lieber **Sophie Bernhardt** zur Gehülfin annehmen, als das Werk ganz liegen lassen. Kann sie auch noch nicht viel spanisch, so wird es ihr doch gewiß leicht werden es zu lernen, und bei ihren übrigen Unternehmungen ist es ihr doch wohl ohnehin ganz unentbehrlich. – Mit **Reimern** riethe ich Dir zur leichtern Auseinandersetzung ihm den **einzelnen Verkauf des principe constante** zu verstatten – welcher gewiß allgemeinen Beifall finden wird und wohl so sanft katholisch schön ist, als **die Andacht zum Kreuz** furchtbar und leidenschaftlich.

Nach Deinem Brief zu urtheilen wird es wohl mit dem Vorschlage nach **Rom** nichts gewesen sein als ein schönes Projekt. Das thut mir leid, denn ich hatte wohl Lust dazu, da ich die wichtigsten spanischen, italiänischen, lateinischen Werke zu **Karl V** und **der oestreichischen Geschichte** doch wohl alle dort fände und man doch zu **Rom** eben muß einmal gewesen sein. Aus **Düsseldorf** wird ohnehin den Winter wenigstens nichts werden, da bis jetzt noch nichts geschah und von nichts die Rede ist. – Fodrungen hatte ich übrigens gar nicht in meinem Brief an **die Stael** gemacht, sondern nur die angenommen, die sie selbst bestimmt, nemlich 120 Karolin jährlich, Sie schrieb auch von einer eben so starken lebenslänglichen Pension. Darauf antwortete ich ihr, daß dieß wohl nur nach der persönlichen Bekantschaft und bei dauernder Verbindung gefodert werden kann; dagegen müßte das Reisegeld, wovon sie auch schrieb,

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

< Seite 1/10 >



Index

Personen

- Berger, Johann Erich von (GND)
- Bernhardt, Sophie (GND)
- Bodmer, Johann Jacob (GND)
- Calderón de la Barca, Pedro (GND)
- Chézy, Helmina von (GND)
- Constant, Benjamin (GND)
- Cotta, Johann Friedrich von (GND)
- Fichte, Johann Gottlieb (GND)
- Fischer, Friedrich Christoph Jonathan (GND)
- Freidank (GND)
- Goethe, Johann Wolfgang von (GND)
- Hardenberg, Karl von (GND)
- Karl (I., Römisch-Deutsches Reich, Kaiser) (GND)
- Luther, Martin (GND)
- Machiavelli, Niccolò (GND)
- Mohr, Jakob Christian Benjamin (GND)
- Molter, Friedrich (GND)
- Müller, Johannes von (GND)
- Oken, Lorenz (GND)
- Reimer, Georg Andreas (GND)
- Scherz, Johann Georg
- Schilter, Johann Georg (GND)

Periodika

- Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena) (Link)
- Berlinische Monatsschrift
- Die Horen

Tauler, Johannes (GND)

Auswertung/Abfragen

- ▶ Metadatensuche
- ▶ Transkriptsuche („wo überall befindet sich der Name Dorsday in Fräulein Else?“ , ...)
- ▶ Merkmalssuche („wo überall sind Streichungen?“ , ...)
- ▶ Kollaborativ im Editionsteam (man sucht auch in den Transkriptionen der übrigen Mitarbeiter)

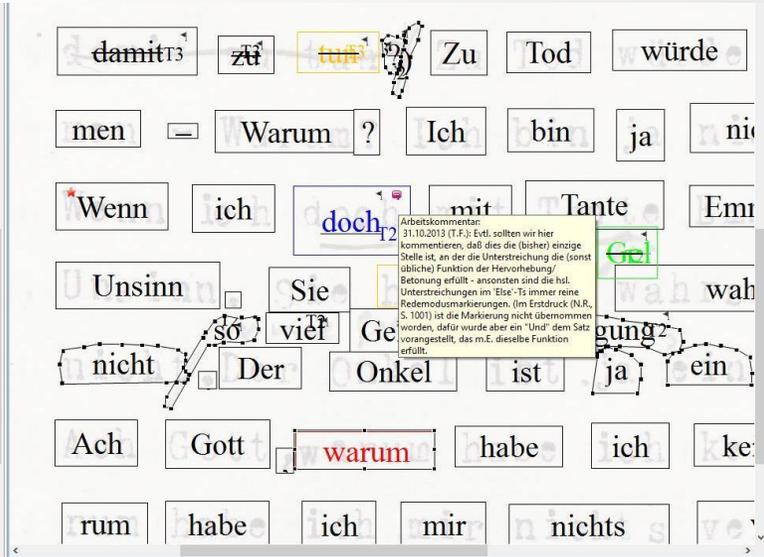
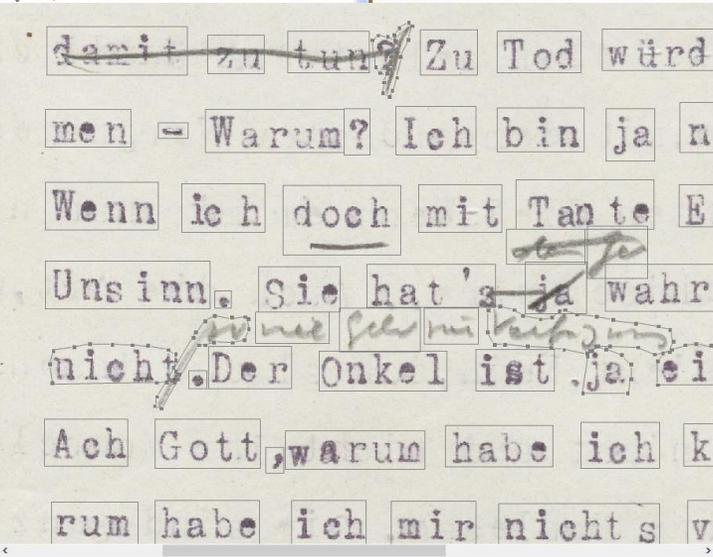
Bildausschnitt	Transkription	Name	Annotationen	Normierter Suchbegriff
	Dorsday	A140_005	1.) Indistinkter Graph -> Dorsday) 2.) Nachzeichnung -> Dorsday)	
	Dorsday	A140_016	1.) Indistinkter Graph -> Dorsday)	
	Dorsday	A140_007	1.) Durchstreichung: Einfach horizontaler Strich -> Dorsday) 2.) Indistinkter Graph -> Dorsday)	

Bildausschnitt	Transkription	Name	Annotationen	Normierter Suchbegriff
	gerufen	A108_8_039		
	gerufen	A108_8_127	1.) Nachzeichnung -> gerufe[n] 2.) Nachzeichnung -> gerufen	
	gerufen	MS-A-00193-00002-000-00030		
	hervorgerufen	A200_1_217		

Automatisierungen

- ▶ OCR-Erkennung für Typoscripte (Google tesseract)
- ▶ Named Entity Recognition

The screenshot shows a web-based interface for a digital library. The main window displays a document titled "[AWS-aw-004] AUGUST WILHELM SCHLEGEL". Below the title, it indicates "(Anzahl Wörter: 2094)" and "Indiziert von August Wilhelm Schlegel,". The document content is a handwritten letter dated "Den 25^{ten} Septemb 1807". The text is partially highlighted in green, indicating OCR or NER results. On the left side, there is a sidebar with a search bar and a list of names, including "Dresdner Freundin von Augusta von Buttlar", "Abeken, Bernhard Rudolf", "Acerbi, Giuseppe", "Adelung, Friedrich von", "Adelung, Johann Christoph", "Adler, Johann Christoph Georg", "Aeschylus", "Aesopos", "Agar, Jean Antoine Michel", "Agrippina <die Ältere>", "Ahlefeld, Charlotte von", "Ahlwardt, Christian Wilhelm", "Åkerblad, Johan David", "Albert Kasimir <Sachsen-Teschen, Herzog>", "Alberti, Amalia", "Alberti, Marie", "Albertus <Magnus>", "Aleksandr <I., Russland, Zar>", "Alexander <III., Makedonien, König>", "Allard, Jean François", "Alois <II., Liechtenstein, Fürst>", "Alopeus, Maximilian von", "Alpinula, Julia", "Althof, Ludwig Christoph", "Alton, Eduard d'", "Amarasimha", "Amboise, Georges d'", "Ambros-Becker, Karoline", "Ambrosius <Mediolanensis>", "Ampère, Jean-Jacques", "Anaxagoras <Clazomenius>", "Ancillon, Johann Peter Friedrich", "Andréossy, Antoine-François", and "Andrés, Giovanni".



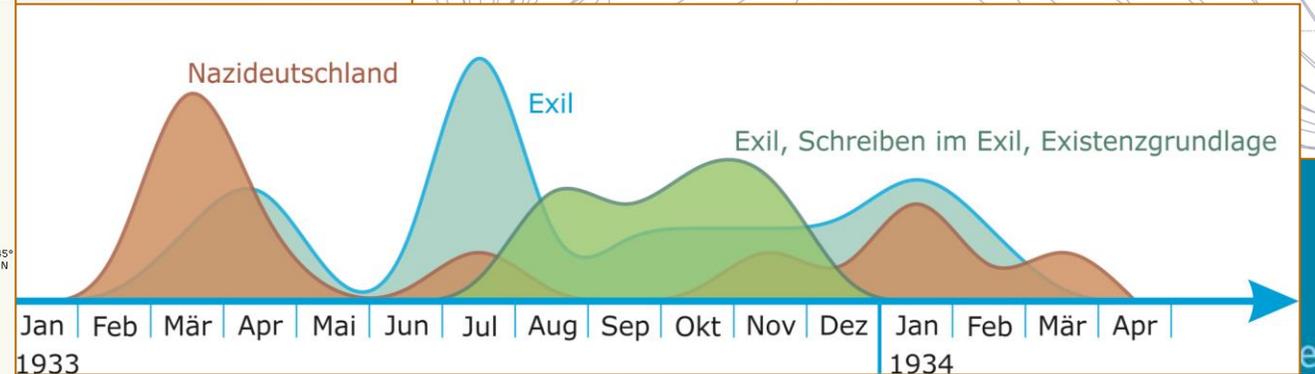
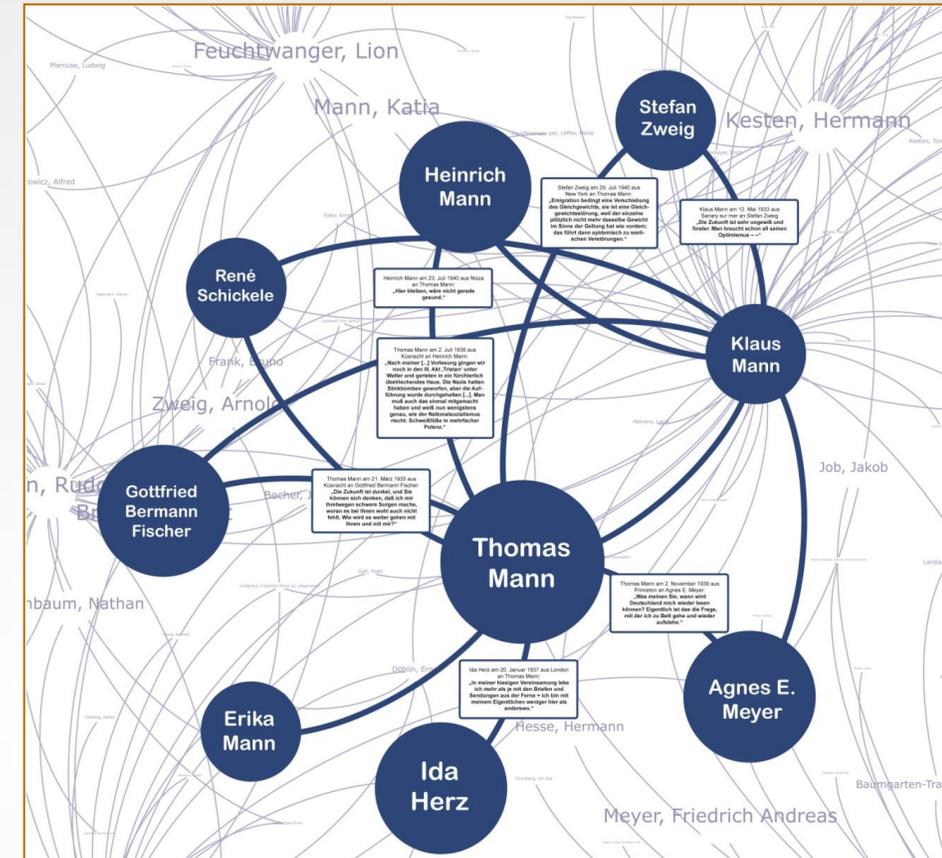
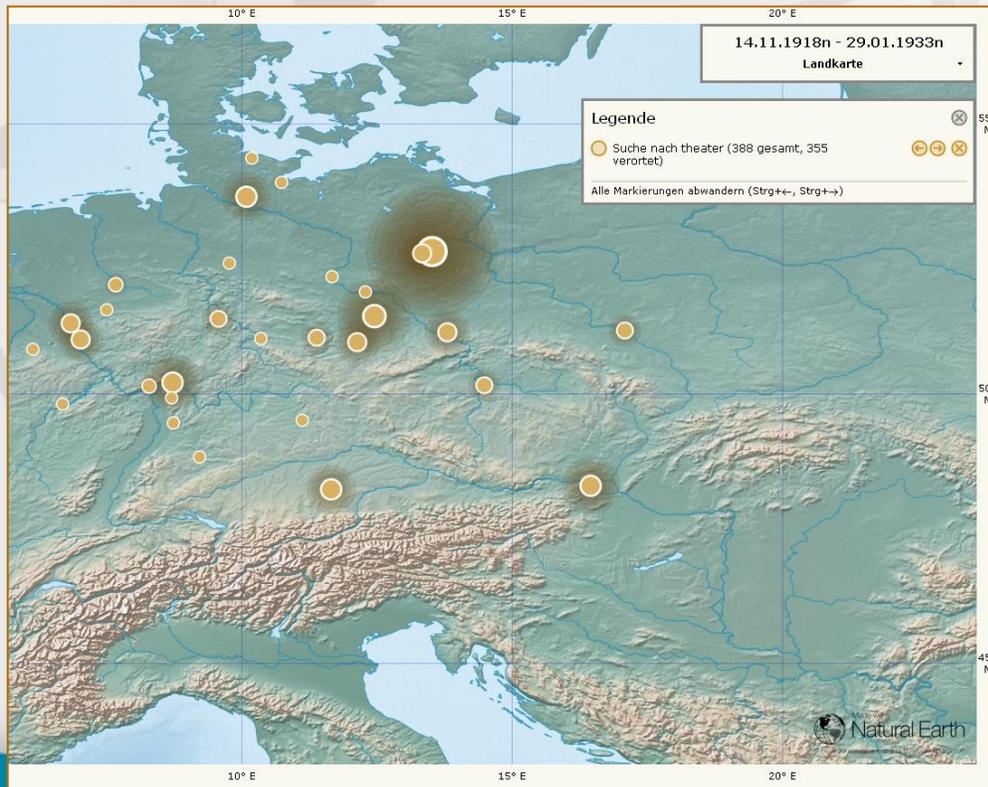
Nachhaltigkeit

- ▶ Transcribo: Weiterentwicklung und Pflege im Rahmen des Langzeitvorhabens „Arthur Schnitzler Digital“ (Laufzeit bis 2029)
- ▶ Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem: Trägerschaft durch die Universität Trier, Weiterentwicklung gemeinsam durch Forschungszentrum Europa, Service Center eScience und Trier Center for Digital Humanities
- ▶ Virtuelles Datenrepositorium „ViDa“ an der Universität Trier: gemeinsame Entwicklung mit dem Zentrum für Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologie (ZIMK)



Netzwerkanalyse, Visualisierung

- ▶ Metadatenbeschreibung
- ▶ mehrdimensionale Netzwerkmodellierung (Person, Raum, Zeit, Thema, ...)
- ▶ Auswertungsalgorithmen
- ▶ graphische Darstellung



Digitalisierung, Inventarisierung, Metadatenerfassung

The screenshot displays a digital library interface with multiple browser windows. The main window shows search results for 'Kalliope' with a table of items. A secondary window shows a detailed view of a specific document, 'Brief an Johann Jakob Nöggerath', with its title page and a list of related items.

Kalliope Search Results Table:

Entstehungszeit/-Ort	Titel
1	Schlegel, Friedrich von an Schlegel, August Wilhelm von
o.O.	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
2	18.05.1791-21.05.1791 Schlegel, Friedrich von an Schlegel, August Wilhelm von
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
3	26.08.1791
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
4	04.10.1791-08.10.1791 Schlegel, Friedrich von an Schlegel, August Wilhelm von
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
5	08.11.1791
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
6	05.12.1791
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
7	11.02.1792
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
8	13.04.1792
Jena	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
9	17.05.1792
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>
10	04.07.1792
Leipzig	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>

Document Details: Brief an Johann Jakob Nöggerath

Titelaufnahme

Titel: Brief an [Johann Jakob] Nöggerath
Verfasser: Schlegel, August Wilhelm von
Adressat(en): Nöggerath, Jakob
Entstanden: o.O. [Bonn], 30.11.1826
Online-Ausg.: Bonn : Universitäts- und Landesbibliothek, 2012
Umfang: 1 e Br. (1 S.)
Anmerkung: Mit Siegelrest
URN: urn:nbn:de:hbz:5:1-43216
Signatur: Autogr.

Links: Download, Nachweis, Verfügbarkeit, Archiv

Klassifikation: Handschriften und Autographen — Korrespondenzen von August Wilhelm Schlegel — Nöggerath, Jakob

Zusammenfassung: Entschuldigt sich, Nöggerath am Abend vorher nicht aufgesucht zu haben; bittet ihn, seinem Vater [Karl Nöggerath] für das dem Rheinischen Museum [Museum Vaterländischer Alterthümer der Rheinlande und Westphalens] gemachte Geschenk zu danken

Metadatenerfassung

- ▶ manuell über graphische Benutzerschnittstelle
- ▶ automatisch über Datenschnittstelle (OAI, METS/MODS/TEI)
- ▶ automatisch durch Datenkonvertierung (z.B. Tabellen, Listen, ...)

The screenshot shows a web-based form for entering metadata for a document. The title is "August Wilhelm Schlegel" - "Brief" AWS-aw-013w: August Wilhelm Schlegel. The form includes fields for: Datengeber (Universitäts- und Landesbibliothek Bonn), OAI-Id (Goobi) (1849620), Brief Identifier, Bearbeitungszustand, Status (auswählen), Briefnummer, Absender (Schlegel, August Wilhelm von), Adressat (Nöggerath, Jakob), Datum von (1826-11-30), Datum bis, Datum zum Sortieren, Ort Absender (Bonn), Ort Adressat, Briefftyp (auswählen), Incipit, Korrespondenzstelle (Vorgängerbrief, Nachfolgerbrief), Leitdruck (Bibliographische Angabe), Druck 2 (Bibliographische Angabe), Druck 3 (Bibliographische Angabe), and Ort Absender erschlossen. There are also buttons for "hinzufügen" and "entfernen" for the sender and addressee.

The screenshot shows a web-based form for automatic metadata entry. The title is "August Wilhelm Schlegel" - "Brief" AWS-aw-013w: August Wilhelm Schlegel. The form includes fields for: Datengeber (Universitäts- und Landesbibliothek Bonn), OAI-Id (1849620), Signatur (Autographensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn), Handschrift 1: Provenienz, Handschrift 1: Blatt-/Seitenzahl (1 e. Br. (1 S.)), Handschrift 1: Format, Handschrift 1: Papier/Wasserzeichen, Handschrift 1: Besonderheiten (Mit Siegelrest), Handschrift 1: Beilagen/Beigaben, Handschrift 2: Provenienz, Handschrift 3: Provenienz, Editorische Entscheidungen Transkription, Editorische Entscheidungen Metadaten, Varianten Entwurf, Verschollen/erschlossen: Information über den Inhalt (Entschuldigt sich, Noeggerath am Abend vorher nicht aufgesucht zu haben; bittet ihn, seinem Vater [Karl Noeggerath] für das dem Rheinischen Museum), Zugehörige Druck (auswählen), and buttons for "speichern" and "drucken ...".

Metadatenerfassung

DFG-Viewer

Fu0 "August Wilhelm Schlegel" - (August Wilhelm) Schlegel
Inventarisierung Drucken und Export Dokumentverwaltung Archivieren Recherche Analyse Freigabe Einstellungen Hilfe

INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisat Druck Digitalisat Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - "Brief" AWS-aw-001: August Wilhelm Schlegel

Datengeber: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

OAI-Id (Goobi): 343347008

Brief Identifier: 343347008_AWSanWelcker_28061827

Bearbeitungszustand:

Status: auswählen

Briefnummer:

Absender: Schlegel, August Wilhelm von Begriff: hinzufügen entfernen

Adressat: Welcker, Friedrich Gottlieb Begriff: hinzufügen entfernen

Datum von: 1827-06-28 Nur Eingaben in der Form 'JJJJ-MM-TT'

Datum bis: Nur Eingaben in der Form 'JJJJ-MM-TT'

Datum:

Datum zum Sortieren: Nur Eingaben in der Form 'JJJJ-MM-TT'

Ort Absender: Berlin Begriff: hinzufügen entfernen

Ort Adressat: Bonn Begriff: hinzufügen entfernen

Brieftyp: auswählen

Incipit:

Korrespondenzstelle: Vorgängerbrief auswählen

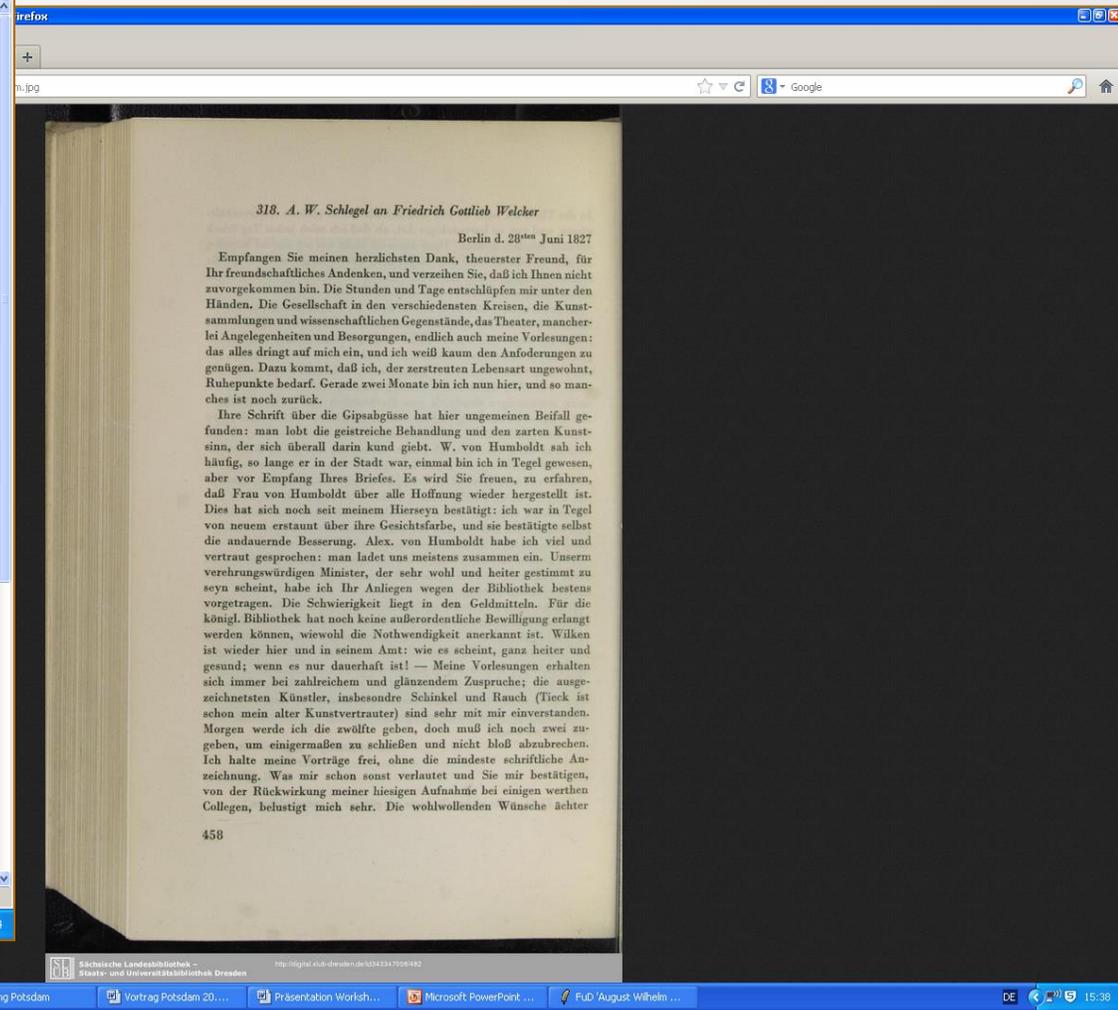
Korrespondenzstelle: Nachfolgerbrief auswählen

Leitdruck: Bibliographische Angabe: Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 458-459.

Druck 2: Bibliographische Angabe:

Druck 3: Bibliographische Angabe:

Ort Adressat erschlossen:

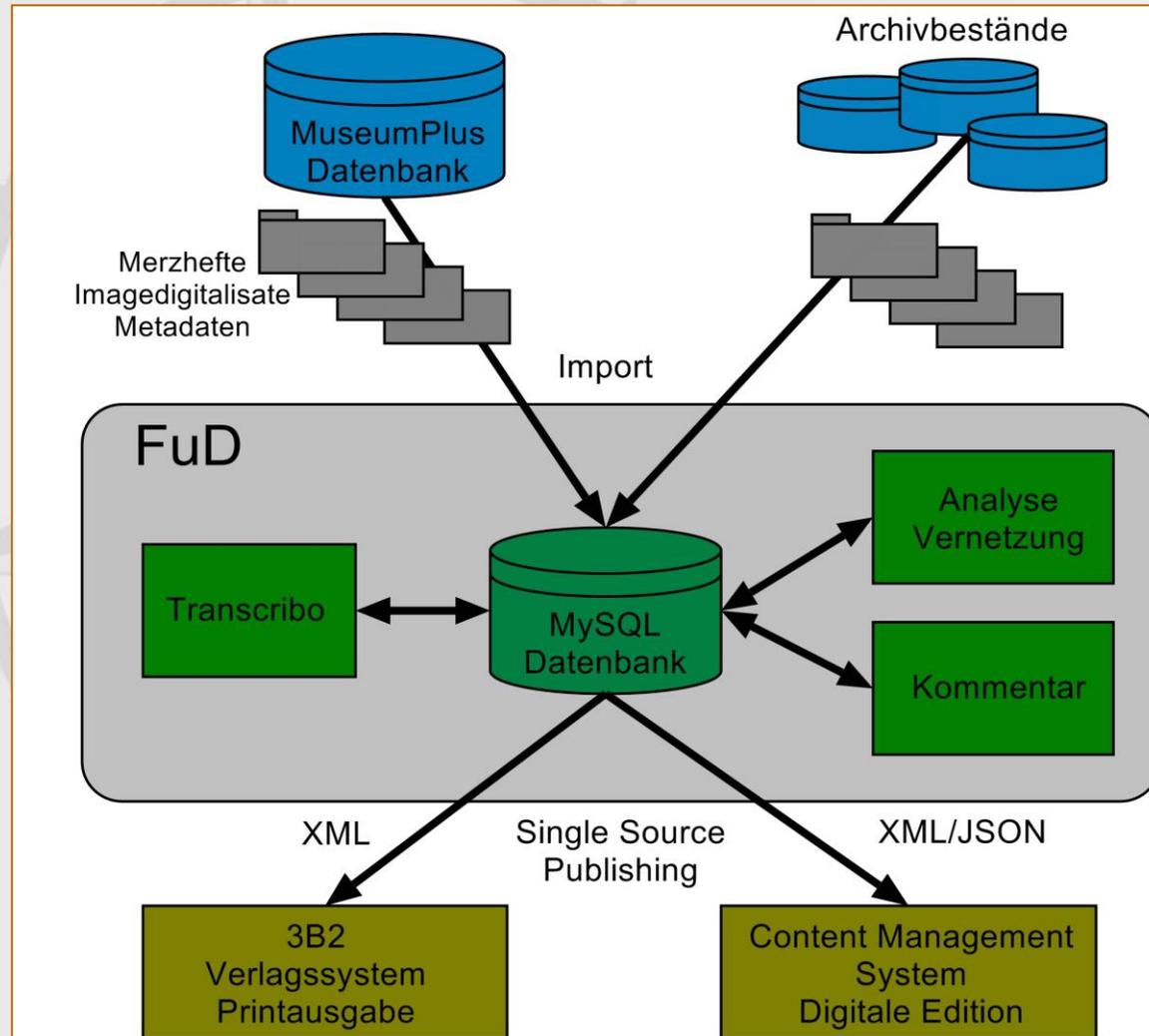


Inhaltliche Erschließung

- ▶ Lokale Verschlagwortung, lokale Vernetzung
- ▶ hierarchische Erschließungsschemata
- ▶ Erstellung kommentierter Register
- ▶ Vernetzung mit externen zentralen Datenbanken (z.B. GND Deutsche Nationalbibliothek, Getty Thesaurus, Zotero, ...)
- ▶ automatische Generierung von Textstellenlisten

The screenshot shows the 'FuD August Wilhelm Schlegel' software interface. The main window is titled 'DOKUMENT [AWS-AW004] AUGUST WILHELM SCHLEGEL'. The left pane, 'SEMANTIKANALYSE FREIE ANALYSE', displays a list of entities under the 'Personen' tab. The right pane shows the document text with highlighted entities. The text is a letter from August Wilhelm Schlegel to his brother, dated September 25, 1807. The highlighted entities include names like 'Karl', 'Ludwig', 'Marie', 'Albert', 'Alexandra', 'Julia', 'Althof', 'Alton', 'Amarasimha', 'Amboise', 'Ambros-Becker', 'Ambrosius', 'Ampère', 'Anaxagoras', 'Ancillon', 'Andréossy', and 'Andrés', along with various locations and titles.

Publikation



- ▶ Prinzip des Single Source Publishing
- ▶ ein zentraler (XML)Datenbestand
- ▶ Schnittstellen zu graphischen Online-Oberflächen
- ▶ Schnittstellen zu Layout- und Satzsystemen
- ▶ Schnittstellen zu Archivsystemen

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

Jena den 12. Jun. 95

Sie haben durch den schönen Beitrag, den Sie in Ihrem Dante zu den Horen gegeben, ein zu entschiedenes Verdienst um den glücklichen Fortgang dieses Journals, als dass ich Ihnen nicht den verbindlichsten Dank dafür sagen sollte. Ich thue dieß um so lieber, da es mich zugleich veranlaßt, Ihre schriftliche Bekanntschaft zu machen, und Ihnen die Versicherung meiner freundschaftlichen Achtung zu geben.

Ich habe schon Ihren HEn Bruder in Dresden ersuchen lassen, Ihnen zu sagen, daß Sie uns durch Ihren ferneren Antheil an den Horen ausserordentlich verbinden würden. Senden Sie uns was Sie nur irgend zum Druck bestimmt haben. Es wird dem Journal immer zur Zierde gereichen, und mit dem Verleger sollen Sie gewiss auch zufrieden seyn. Ich lege hier ein **Avertissement** bey, welches Sie mit dem Plan und den Grenzen des Journals bekannt machen wird.

Noch eine zweyte Bitte hätte ich an Sie, welche darinn besteht, einen Musen Almanach welchen ich nächste **Michaelis** Messe herausgebe, mit einigen Beyträgen zu beschenken. Sie werden in keiner schlechten Gesellschaft darin auftreten. Göthe, **Herder**, Engel, Matthisson u.s.f. werden Antheil daran nehmen. Ich müßte Sie aber bitten mir binnen dem heutigen **Datum** und dem 1 **August** Ihre Beyträge zu senden, die **directe** an mich nach **Jena** laufen können.

Von **Herdern**, der Ihren Aufsatz über **Dante** sehr schätzt und bewundert habe ich Ihnen viel schönes zu sagen.

Kommen Sie bald wieder in Ihr Vaterland, und leben Sie den Musen ein Leben, das Sie im Dienst derselben so schön eröffnet haben.

Schiller

Schiller, Friedrich an Schlegel, August Wilhelm von

Absendeort: Jena · Empfangsort: unbekannt · Datum: 12.06.1795

[vollständige Metadaten](#)

Metadaten

Briefkopfdaten

- Absender: Schiller, Friedrich
- Empfänger: Schlegel, August Wilhelm von
- Absendeort: Jena
- Empfangsort: unbekannt
- Datum: 12.06.1795

Druck

- Bibliographische Angabe: August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 7-8.
 - Verlag: Insel Verlag
 - Incipit: „Jena den 12. Jun. 95“
- Sie haben durch den schönen Beitrag, den Sie in Ihrem Dante zu den Horen [...]

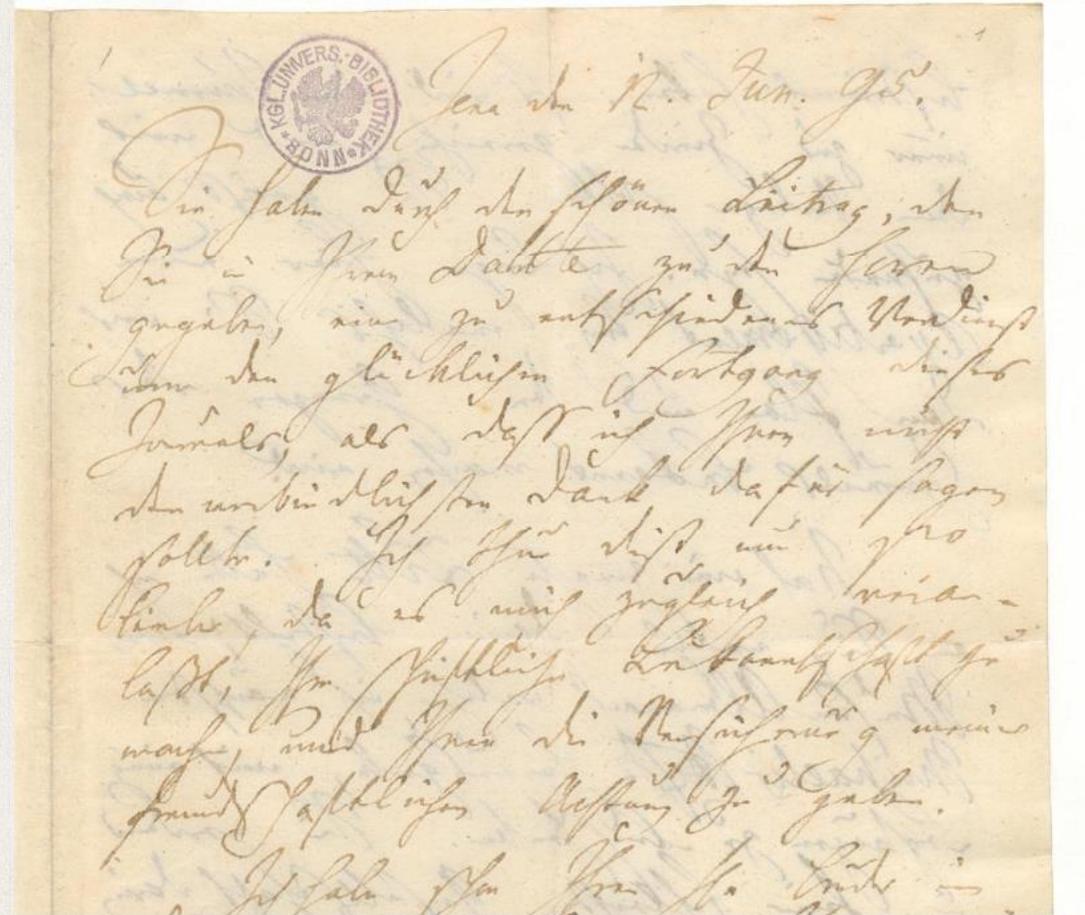
Handschrift

- Datengeber: Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
- OAI Id: 1709163
- Signatur: S 506 : I : 1
- Blatt-/Seitenzahl: 1 Doppelbl., davon 3 S. e. beschrieben
- Format: 23,5 x 18,3 cm
- Besonderheiten: Der Brief befindet sich als Brief Nr. 1 in einem 1983 angefertigten Aufbewahrungskasten (Kasten I = Kasten "Schiller").

Status: Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registereinszeichnung

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

« Seite 1/4 »



Elektronische Publikation

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

Köln. Den 25^{ten} Septemb 1807

Herzlich geliebter Bruder, schon wartete ich mit großer Ungeduld und Unruhe auf einen Brief von Dir, als ich Deinen letzten erhielt, der mir so reichhaltige Nachricht von allem giebt. Ich habe Dir freilich nicht so viel zu melden, denn meine Lebensart ist sehr einfach und einsam. Doch will ich treulich alles berichten, was ich in Erfahrung gebracht. – **Mein indisches Werk** ist endlich fertig, der prosaische Theil nehmlich ganz; zu den schon gemachten poetischen Stücken denke ich noch einige hinzuzufügen. Es erscheint bei **Mohr in Frankfurt**. Dann geht es unverzüglich an die Redaction **des Mittelalters** und an **Karl V**. Ich habe auch schon angefangen zum Behuf des letzten **Luthers Schriften** in den Nachmittagsstunden zu lesen. Ich werde ihn bloß von der politischen Seite nehmen. Sein Deutsch ist wohl kraftvoll aber doch nicht so schön als ich sonst dachte – wenigstens leidet es gar keinen Vergleich gegen die klare Tiefe **des Tauler**. Wenn Du **Voß** zum Mitarbeiter am **Shakespeare** nähmst, so glaube ich erzeigst Du ihm fast mehr Ehre als er noch verdient. Denkst Du auf eine Rückkehr nach Deutschland so würdest Du auch Zeit genug haben, ihn allein fortzusetzen. Sonst bin ich freilich sehr damit zufrieden, wenn Du eignen Arbeiten oder was ich fast als dasselbe ansehe Bearbeitungen des Altdeutschen allmählig den Vorzug vor Uebersetzungen giebst.

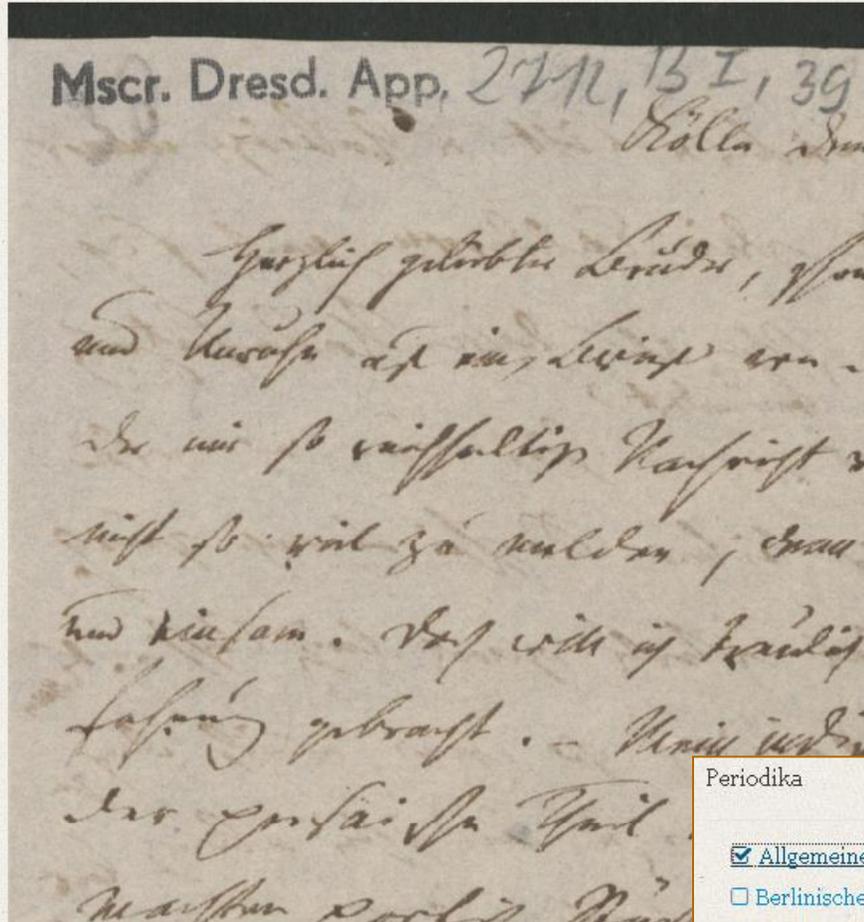
Goethe, Johann Wolfgang von:
Zur Farbenlehre

Müllern will man noch vertheidigen. Einen Ruf ins Württembergische hat er bis jetzt nicht angenommen. Von **Goethe** werden aber Plattheiten über Plattheiten erzählt; er schreibt übrigens **über Farben und Licht** und **Gebirge** immer fort und führt allstets **Deinen Calderone** mit sich, welchen selbst er eben so sehr als Deine Uebersetzung unbedingt und vergötternd bewundert. – Hier wäre ich eher der Meinung, Du solltest lieber **Sophie Bernhardt** zur Gehülfin annehmen, als das Werk ganz liegen lassen. Kann sie auch noch nicht viel spanisch, so wird es ihr doch gewiß leicht werden es zu lernen, und bei ihren übrigen Unternehmungen ist es ihr doch wohl ohnehin ganz unentbehrlich. – Mit **Reimern** riethe ich Dir zur leichtern Auseinandersetzung ihm den **einzelnen Verkauf des principe constante** zu verstatten – welcher gewiß allgemeinen Beifall finden wird und wohl so sanft katholisch schön ist, als **die Andacht zum Kreuz** furchtbar und leidenschaftlich.

Nach Deinem Brief zu urtheilen wird es wohl mit dem Vorschlage nach **Rom** nichts gewesen sein als ein schönes Projekt. Das thut mir leid, denn ich hatte wohl Lust dazu, da ich die wichtigsten spanischen, italiänischen, lateinischen Werke zu **Karl V** und **der oestreichischen Geschichte** doch wohl alle dort fände und man doch zu **Rom** eben muß einmal gewesen sein. Aus **Düsseldorf** wird ohnehin den Winter wenigstens nichts werden, da bis jetzt noch nichts geschah und von nichts die Rede ist. – Forderungen hatte ich übrigens gar nicht in meinem Brief an **die Stael** gemacht, sondern nur die angenommen, die sie selbst bestimmt, nehmlich 120 Karolin jährlich, Sie schrieb auch von einer eben so starken lebenslänglichen Pension. Darauf antwortete ich ihr, daß dieß wohl nur nach der persönlichen Bekantschaft und bei dauernder Verbindung gefodert werden kann; dagegen müßte das Reisegeld, wovon sie auch schrieb,

Digitalisat Handschrift Digitalisat Druck Volltext Druck

« Seite 1/10 »



Index

Personen

- Berger, Johann Erich von (GND)
- Bernhardt, Sophie (GND)
- Bodmer, Johann Jacob (GND)
- Calderón de la Barca, Pedro (GND)
- Chézy, Helmina von (GND)
- Constant, Benjamin (GND)
- Cotta, Johann Friedrich von (GND)
- Fichte, Johann Gottlieb (GND)
- Fischer, Friedrich Christoph Jonathan (GND)
- Freidank (GND)
- Goethe, Johann Wolfgang von (GND)
- Hardenberg, Karl von (GND)
- Karl (I., Römisch-Deutsches Reich, Kaiser) (GND)
- Luther, Martin (GND)
- Machiavelli, Niccolò (GND)
- Mohr, Jakob Christian Benjamin (GND)
- Molter, Friedrich (GND)
- Müller, Johannes von (GND)
- Oken, Lorenz (GND)
- Reimer, Georg Andreas (GND)
- Scherz, Johann Georg
- Schilter, Johann Georg (GND)

Periodika

externe Ressourcen

[Allgemeine Literatur-Zeitung \(Jena\)](#) (Link)

[Berlinische Monatsschrift](#)

[Die Horen](#)

[Tauler, Johannes](#) (GND)



Allgemeines Repertorium der Literatur für die [u.a.] : Allg. Literat

Titelvarianten 1785 - 1790, 1. Band. Systematisches ausländischer Schriften Allgemeines Repertorium der Literatur Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste
Medienart (keine Angabe)
Publikationsdatum (keine Angabe)
Beiträger Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
Verweis [Im Originalzusammenhang ansehen](#)

Titelvarianten 1785 - 1790, 1. Band. Systematisches ausländischer Schriften Allgemeines Repertorium der Literatur Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste
Medienart (keine Angabe)
Publikationsdatum (keine Angabe)
Beiträger Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
Verweis [Im Originalzusammenhang ansehen](#)

Verknüpfte Datensätze Ähnliche Treffer Technische Daten

Allgemeine Literatur-Zeitung

Gehört zu Jahrgang 1793 -> Band 3 -> Numero 252

Verweis [Im Originalzusammenhang ansehen](#)



Allgemeine LITERATUR-ZEITUNG ALZ

Suche innerhalb der Zeitschrift

A-Z / Allgemeine Literatu...

Allgemeine Literatur-Zeitung

- Jahrgang 1785 (1785)
- Jahrgang 1786 (1786)
- Jahrgang 1787 (1787)
- Jahrgang 1788 (1788)
- Jahrgang 1789 (1789)
- Jahrgang 1790 (1790)
- Jahrgang 1791 (1791)
- Jahrgang 1792 (1792)
- Jahrgang 1793 (1793)
- Jahrgang 1794 (1794)

Die *Allgemeine Literatur-Zeitung* war insbesondere in ihrer Jenaer Periode zwischen 1785 und 1803 (anschließend erschien sie bis 1849 in Halle) das auflagenstärkste und wohl auch verbreitetste wie einflussreichste Rezensionorgan im deutschsprachigen Raum. Ihr ambitioniertes Ziel war es, die gesamte aktuelle Literaturproduktion aus allen Wissensgebieten kritisch zu begleiten. An die Seite des täglich erscheinenden Hauptblattes traten als weitere Publikationsorgane das *Allgemeine Repertorium der Literatur*, eine systematische Universalbibliographie, in der das besprochene Material inventarisiert und disponiert wurde, sowie die *Revision der Literatur*, die aus dem erfassten Stoff eine enzyklopädische Literaturgeschichte extrahieren sollte. Hinzu kam das literarische *Intelligenzblatt*, dessen Berichterstattung sich um die Infrastruktur der gelehrten Welt drehte.

Allgemeine Literatur-Zeitung : ALZ ; auf das Jahr ... - Halle, Saale : Schwetschke ; Leipzig : Churfürstl. Sächsische Zeitungsexpedition, 1785-1849

Nebent. teils: Haller allgemeine Literaturzeitung
 Nebent. teils: Allgemeine Literatur-Zeitung des neunzehnten Jahrhunderts

Print-Publikation

- ▶ XML-basiertes Satzsystem
- ▶ Graphische Benutzerschnittstelle
- ▶ Datenbankschnittstelle zu LaTeX
- ▶ automatische PDF-Ausgabe für wissenschaftliche Ausgaben

The screenshot shows a software interface for XML-based typesetting. It features a table with columns for 'Beschreibung' (Description), 'Formate' (Formats), and 'Formate' (Formats). The table lists various elements and their associated styles, such as 'Apparat-1', 'IGNORE', 'Adresszeile', 'Makrokommentar', 'Neuer Brief', 'Textträgerbeschreibung', 'Unclear', 'Unterstreich', 'Rotfärbung', 'Anrede', 'Absatz', 'Apparat-2', 'IGNORE', 'Lemma', 'Neue Zeile', 'Datum', 'Unterschrift', 'Referenzangaben', 'Absender', 'Durchstreich', 'Lemma', 'SIC!', 'Absatz einfüllen', and 'Fußnoten einfüllen'. A context menu is open over the 'Unterschrift' row, showing options like 'Bearbeiten', 'Aktivieren', 'Deaktivieren', 'Oben', 'Rauf', 'Runter', 'Unten', and 'Entfernen'. At the bottom, there are buttons for 'Änderungen übernehmen', 'Vorschau', and 'Änderungen verwerfen'.

Beschreibung	Formate	Formate
	Apparat-1	Absatz
	IGNORE	Absatz einfüllen
	Adresszeile	Absender
	Makrokommentar	Adresszeile
	Neuer Brief	Anrede
	Textträgerbeschreibung	Apparat-1
	Unclear	Apparat-2
	Unterstreich	Datum
	Rotfärbung	Durchstreich
	Anrede	Empfänger
	Absatz	Fußnoten einfüllen
	Apparat-2	IGNORE
	IGNORE	Lemma
	Neue Zeile	Makrokommentar
	Datum	Neue Zeile
	Unterschrift	Neuer Brief
	Referenzangaben	Referenzangaben
	Absender	Rotfärbung
	Durchstreich	SIC!
	Lemma	Standard
	SIC!	Textträgerbeschreibung
	Absatz einfüllen	Unclear
	Fußnoten einfüllen	Unterschrift
		Unterstreich

The image displays three pages of a historical document, likely a church record or legal document, presented in an XML-based format. The pages are numbered 2, 4, and 3. The text is annotated with XML tags and numbers, indicating the structure and content of the document. The annotations include tags like `div`, `p`, `rs`, and `date`, along with numbers 1, 2, 3, 4, 5, and 6, which correspond to the numbered list items in the text. The document is titled "H. Georg von Sachsen an seine Räte" and "Kf. Friedrich und Hz. Johann an Bf. Johannes III. von Naumburg".

2 [Anfang Januar] 1513 Nr. 2

2 [Anfang Januar] 1513

H. Georg von Sachsen an seine Räte

Instruktion Hz. Georgs für seine Räte, welche Antworten den Räten Kf. Friedrichs und Hz. Johanns in den laufenden Verhandlungen auf dem Schneeberg in einigen strittigen Punkten über die Rechte und Zuständigkeiten in der Stadt Schneeberg gegeben werden sollen: [1] Landfrieden, [2] Kirchenrechnungen, [3] Ordnung über Frevel und Übertretungen, [4] Münzangelegenheiten, [5] Einsetzung eines Amtmannes, [6] einzelne Bitten um Freiheiten und Besitz.

A SächsHStA Dresden, 10024 Geheimer Rat (Geheimes Archiv), Loc. 09909/15, fol. 3r-7v + Blatt zw. 7v und 8r (ediert wird fol. 4r-5r) (Konzept).

B SächsHStA Dresden, 10024 Geheimer Rat (Geheimes Archiv), fol. 8r-11v + Blatt zw. 11v und 12r (Konzept, Kanzleivermerk: „Diser hamdel ist reyne ausgeschriben und herrn Cesar Pflug zugeschickt am Montag nach Circumcisionis domini anno etc. Xiii [03.01.1513]. Belangt die handlung uffm Schneeberg“).

[2] Auff den andern artickell, der kirch rechnunge halben, ist anthwort zugeben, wie zcum teyll von unsern retten uffem Schneeberge, auch erwehnet ist. Die weyll der Schnebergk mit^a aller^b gerechtigkeit, auss craftt unnd vermögen, vaterlicher teylung unsern vettern unnd unns zu gleych zustendigk, unnd unsere vettern sich understanden, rechnunge von der kirchen zu fordern, hetten wir zu erhaltung derselben, unser geburlichen gerechtigkeit, solche rechnunge, auch nicht unbillich gesonnen. Unnd dieweyll unns desselbigen, von unsern vettern, nicht gegruntete ursachen, warumb wir des nicht fug, noch recht, haben solten, angegeben, und furgetragen wurden, wusten wir dasselbige nicht zumeiden. Wo wir aber, des von unsern vettern redelichen scheyn vorstunden, das unns solliches zu thun, nicht geburt, als denn wolten wir unns auch unvorweyslich halten. In zvorsicht dieweyll dasselbig von unsern vettern nicht geschehe, ire lieben wurden unns, in dem, das wir unser gerechtigkeit, hanthaben, nicht vordencken, unns auch darbey ungehindert bleyben lassen.

3 Torgau, 6. Januar 1513 (Donnerstag der Heiligen Drei Könige Tag)

Kf. Friedrich und Hz. Johann an Bf. Johannes III. von Naumburg

[1] Kf. Friedrich und Hz. Johann haben die schriftliche Antwort Bf. Johannes von Naumburg auf ihr Bedenken bezüglich des Rats zu Naumburg, das Fabian von Feilitzsch dem Bf. dargelegt hatte, erhalten. [2] Sie hoffen, dass ihr Bedenken über diese Angelegenheit kein Missfallen

^a „Danach gestrichen: „allen geyslichen unnd weltlichen lehen, unnd sunst aller seiner zugehörig unnd“.

^b „aller“ neben der Zeile.

Nr. 4 30. Januar 1513 3

des Bf. erregt hat, und wollen über die Beilegung der Streitigkeit mit dem Naumburger Rat weiter nachdenken. [3] Zettel: In Bezug auf ein anderes Schreiben des Bf. teilen Kf. Friedrich und Hz. Johann ihm mit, dass sie ihn gemäß dem Herkommen auf dem kommenden Reichstag in Worms vertreten werden.

A ThHSA Weimar, EGA, Reg. B 1005, fol. 16r-17v; Zettel: 17r (ediert wird fol. 17r) (Ausfertigung).

[3] Als ir unns auch in ainer andern schrift zuerkennen geben habt, wie Ro. Kay. Mt. euch zu dem reichstag gein Wormbs erfordert hab, mit bitt, weyl unser eldern unnd wir euch unnd euer vorfam aus verwantnus solcher unnd der gleichen erforderung des Heilign Romischen Reichs, des ir euch an unns pflegt zuerholen, entnommen, das wir euch bey solchem herkomen wolten bleyben lassen unnd gegen Kay. Mt. solcher fordrung entnemen etc. Als wellen wir den unsern, so wir zu angezagtem reichstag schicken werden, bevelhen, Euer lieb in dem herkomen nach zuvertreten, vleys haben. Wolten wir E. L. fruntlicher meynung nit verhalten.

4 [Herzberg], 30. Januar 1513 (Sonntag Sexagesimae)

Wolfgang Zesche und der Konvent des Augustineremitenklosters zu Herzberg an Kf. Friedrich

[1] Der Prior des Augustineremitenklosters zu Herzberg Wolfgang Zesche bittet den Kf., weil er der Beschützer des Klosters ist und dessen *reformation* gefördert hat, um Unterstützung gegen ungerechtfertigte Steuerförderung durch die Stadt Herzberg in Höhe von drei Gulden jährlich, die damit gegen die dem Kloster gewährten Freiheiten verstößt. [2] Das Kloster hat dem Herzberger Bürger Hans Stachelberger 100 Gulden geliehen, der aber seine Zinsen nicht entrichten kann. Da Johann von Schleinitz bei Stachelberger 150 Gulden Schulden hat, die er bald an den Amtmann von Liebenwerda [Matthes Loser] entrichten soll, bittet Zesche den Kf. um einen Teil dieses Geldes. Der Schosser zu Schweinitz [Johann Blumberg] soll das Kloster dabei unterstützen. [3] Angesichts der Fastenzeit bittet Zesche um eine Tonne Heringe, wofür er dem Kf. das Gebet des Konvents zugesagt.

A ThHSA Weimar, EGA, Reg. Kk 673, fol. 1rv (Ausfertigung).

5 [Eisenach], 1. Februar 1513 (Dienstag am Abend Purificationis)

Dekan [Eucharius Spiecker] und das Kapitel des Marienstifts zu Eisenach an Kf. Friedrich und Hz. Johann

[1] Das Marienstift Eisenach bittet Kf. Friedrich und Hz. Johann, gegen den Bürgermeister, zwei Ratsherren und neun Bürgern der Stadt Eisenach Müde walten zu lassen, die am 31. Januar 1513



